

gegen die Regierung solle bei den Regierungen der übrigen Einzelstaaten auf Aufhebung der Lotterien hinwirken und zu diesem Behufe die Abschaffung der Staatslotterie in Aussicht stellen.

Der Entwurf betr. Abänderung der Gerichtsverfassung und Strafprozessordnung bewirkt eben eine Herabminderung der Zahl der Geschworenen von zwölf auf sechs; zweitens eine Verwischung der Grenze, durch welche in der Strafprozessordnung die Entscheidung über die Thatsache von derjenigen über die Schuldfrage getrennt ist.

Frankfurt. Bezüglich des Vertriebes, wonach in der letzten Nacht gegen die Hauptwache ein gefährlicher Dynamitexplosionsversuch gemacht worden sei, wird amtlich mitgeteilt, daß nach dem vorläufigen Ergebnisse der Untersuchung eine ernstliche, auf eine Zerstörung des Gebäudes gerichtete Absicht kaum annehmbar sei.

Der Verleib im Gebäude des Polizeipräsidenten zu Frankfurt wird sehr streng überwacht. Das große Thor ist Tag und Nacht geschlossen, nur die in demselben befindliche Schloßpforte, durch welche kaum bloß ein Mensch gehen kann, ist offen.

Italien. Ueber die Absichten Italiens hört man seit einigen Tagen nichts Aufheißendes mehr; Mancini's Weigerung, die Interpellation Crispi zu beantworten, ist die letzte Kundgebung von maßgebender Stelle gewesen.

Schweiz. In Bern halten die Befürworter vor einem Handstreiche der Anarchisten gegen den schweizerischen Bundespalast an. Der bernische Polizeidirektor v. Wattenwyl hat das Souterrain des Bundespalastes durchsucht, um nachzusehen, was für Veränderungen an den Eckenwänden bezugs Sicherheit vorzunehmen seien.

Frankreich. Es fiel in Paris sehr auf, daß bei dem auf Staatskosten veranstalteten feierlichen Begräbnis des kommandirenden Generals Carteret-Recout die die Leichenparade abhaltenden Minister Desval und Peyronn davor bestanden, daß der Marschall Mac Mahon, der sich in zweiter Linie hielt, den Ehrenplatz zwischen ihnen einnahm.

Berliner Brief.

Von Hans Emix. (Nachdruck verboten.)

Wie Ihnen der huzige Telegraph schon berichtet und ausführliche Briefe darüber die ersten Meldungen vervollständigt haben, ist der Unter Hans und Wangen ersehnte Substitutionsball glücklich von Stapel gegangen und hat den Wohlthätigkeitsankalten, die von dem Erlöse derselben bedacht werden, das artige Stämmchen von 33,000 Mark eingebracht.

Der Kronprinz war diesmal im Saale zu bemerken, wo er besonders den Reichstagsabgeordneten Woermann, einen der Hamburger „fürstlichen Kaufleute“, wie Fürst Bismarck sie genannt hat, in ein längeres Gespräch zog.

Die energischen Maßnahmen der französischen Regierung in Paris haben den dortigen Aufwiegler einzuweilen das Handweitz gelegt. Von neueren Ordnungswidrigkeiten ist nichts verlaublich.

England. Das Kriegsdienst entfällt eine Thätigkeit, wie sie seit Jahr und Tag nicht erhört worden ist. Die Einnahme Quartums und der nach den heute vorliegenden Nachrichten wohl als unzweifelhaft zu betrachtende Tod Gordons, haben den Entschluß reifen lassen, im Sudan ein Exempel zu statuieren, und gleichzeitig auch der Welt einen Begriff zu geben, welcher militärischen Kraftanstrengung England fähig ist, wenn es nur ernstlich will.

Serbien. Der in Kralau erscheinende „Egaz“ setzt absonderliche Gerüchtersandwichen in die Welt. Der jetzt 8 1/2-jährige serbische Thronfolger soll bedenklich krank und seine Lebensfähigkeit zweifelhaft sein.

Ägypten. Gordon t. Die Zweifel über das Schicksal des General Gordon sind endlich gehoben — der müthige Mann weilt nicht mehr unter den Lebenden. Alle Details deuten darauf hin, daß Gordon ermordet wurde, als er den Palast in Khartum verließ.

Chemnitz, den 12. Februar 1885.

g. Wir versehen nicht, an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß einer der Liebhaber unseres Theaterpublikums, Frau Clara Clair, kommenden Sonnabend, den 14. Februar, zu ihrem Benefiz in „Preciosa“ in der Titelfolle auftritt.

z. Im Verein für volkverständliche Gesundheitspflege sprach gestern Abend Herr Stahring von hier über die Beschaffenheit

fremden erregten. — Der Kronprinz, der bereits in seinem Palais Herrn Woermann als Gast gesehen hat, machte einige scherzhafteste Vergleiche über die anwesenden Damen und die Eingeborenen von Kamerun.

Pour rendre visite hat Afrika — freilich ist's das nördliche — uns einige Gäste geschickt, denn vor Kurzem sind zwölf junge Marokkaner hier eingetroffen, die als Rekruten in ein Garde-Regiment eingekleidet sind, um nach erfolgter Ausbildung den preussischen militärischen Drill in ihre Heimath zu verpflanzen.

Das ist auch das einzige Anzeichen von „Sauter Gurken Zeit“ für Berlin, denn am Abend geht es recht flott bei uns zu und die verschiedenartigen festlichen Veranstaltungen, die in Aussicht gestanden, sind zumest recht glücklich von Statten gegangen.

Eine der interessantesten Veranstaltungen der Saison ist gewöhnlich das Winterfest des „Vereins der Freimüthigen“, das sich durch die Originalität der Arrangements und frischen Humor hervorzuheben pflegt.

des menschlichen Verdauungsapparates, dessen Pflege und Erfrankung. Die Veramtlung war gut besucht und die Anwesenden folgten dem zum Theil durch anatomische Zeichnungen unterstützten Vortrage mit großer Aufmerksamkeit.

u. In der am 10. d. M. stattgefundenen Monatsversammlung des nördlichen Bezirksvereins gab der Vorsitzende zunächst bekannt, daß 1. das diesjährige Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball, den 18. d. M. in „Stadt London“ abgehalten werden solle.

Am Mittwoch machte die Linde den Schluß im frühlichen Reigen der öffentlichen Maskenbälle, es war aber ein würdiger Schluß, denn es war außerordentlich viel geboten und die Dekoration übertraf alles Erwartete.

Eine an der hier wohnhafte Handarbeiterin-Christen hatte von einer bei ihr wohnenden ledigen Frauenperson vor einiger Zeit eine Quantität Wollwaden im Werthe von 15 Mk. gekauft erhalten.

Die Dekoration des Saales war eine sehr effektvolle. Ob auch immer ganz hyloall möchten wir nicht behaupten, aber das billige Heilalter läßt der Phantasie ja den weitesten Spielraum.

Das Wallner-Theater, von dem ich Ihnen in meinem letzten Berichte noch recht Erhellendes zu berichten hatte, scheint mit den Sorgen des Herrn L'Aronge wieder einen Treffer gemacht zu haben, denn das Lustspiel hat sich im Sturm den Beifall des Publikums erobert, das an dieser minder anspruchsvollen Stelle sich für das hausbackene, freilich diesmal etwas französisch aufgeputzte Moral des Stückes sehr empfänglich und dankbar gezeigt hat.

Als bei der ersten Aufführung dieses Stückes am Wallner-Theater das Publikum Herrn L'Aronge vor die Gardine jittete, hatte derselbe — einen schweren Kampf mit sich auszukämpfen. Von ihm nämlich geht das strenge Verbot aus, daß kein Societär und kein Mitglied des Deutschen Theaters einem Hervortritte Folge leisten dürfe.

Die Wallner, die Deutsches Theater! Das vielhundertköpfige ungeheuer Publikum beharrte aber auf seinem Begehren nach dem Besuche. So enthielt dieser sich denn schnell: Herr L'Aronge, der Direktor des Deutschen Theaters, blieb hinter dem Vorhang; der Autor L'Aronge aber erschien sorglos vor demselben und quittierte über die Beifallspenden.

Die Wallner, die Deutsches Theater! Das vielhundertköpfige ungeheuer Publikum beharrte aber auf seinem Begehren nach dem Besuche.